

WM-Aus trübte die Stimmung

Bei der ersten After-Work-Party im Stadtgarten war nicht so viel los wie üblich

Wechselnder DJ statt Live-Musik

Bühl (urs). Alles hätte fast perfekt gepasst. Aber eben nur fast! Musik, Cocktails, zwanglose Gespräche und eine grandiose Kulisse unter freiem Himmel. Aber so stand das „After-Work-Summer-Opening“ am Mittwochabend im Bühler Stadtgarten ganz im Zeichen der Niederlage der deutschen Nationalelf. Zu Beginn der Veranstaltung herrschte erst einmal gähnende Leere. Das war allerdings vorauszusehen, denn das Fußballspiel wurde nicht live übertragen.

So nippten nur einige nicht-fußballbegeisterte Besucher an einem Cocktail, während die Deutschen gegen Südkorea ihr niederschmetterndes Ergebnis einfuhren. Aber auch nach dem Schlusspfiff fanden nicht so viele Besucher wie sonst den Weg zur schönsten Bühne in Bühl. „Katastrophe“ stöhnte ein junger Mann, der als erster gegen 18.30 Uhr die Festmeile im Stadtgarten erreichte. Nach und nach füllte sich schließlich auch der Bühler Park mit Menschen, und Frust und Unverständnis wichen einem herrlichen Sommerabend.

Kurzum, es ist wieder Partyzeit im Herzen der Zwetschgenstadt. Am Mittwochabend ging, im dritten Jahr in Folge, die „After-Work-Party am Brunnen“ in die nächste Runde. Bis zum 25. Juli darf in den kommenden Wochen im und um den Großherzog-Friedrich-Brunnen gefeiert werden. Ein Geheimtipp ist diese Veranstaltung nicht mehr. Woche für Woche strömen Hunderte in den Stadtgarten, um Freunde zu treffen und den Feierabend gebührend ausklingen zu lassen. Einige Änderungen gibt es in diesem Jahr dennoch: Der Partybetrieb ist näher zur Eisenbahnstraße gerückt und konzentriert sich somit auf die Holzschnitzelfläche am Startgarteneingang.

Während zu Beginn der After-Work-Partys die Stadt die Veranstaltung initiiert hatte, haben jetzt die Gastronomen und Standbetreiber selbst das Ruder in der Hand genommen – mit Unterstützung der städtischen Wirtschaftsförderung und des Bauhofs. 2017 haben die beteiligten Wirtse schon zweimal bewiesen, dass sie es können. So sind die Beschicker inzwischen ein eingeschworenes Team.

Ebenfalls neu: In diesem Jahr wird auf Live-Musik durch regionale Bands verzichtet, sondern ein wechselnder DJ sorgt Woche für Woche für den nötigen Sound, wie DJ Alex aus Bühl, der am Mittwoch Musik der 1970er und 1980er Jahre sowie aktuelle Hits auflegte.

Übrigens: Die After-Work-Partys haben auch eine soziale Komponente. Am Ende der Veranstaltungsreihe soll der Lebenshilfe ein Scheck übergeben werden. Die Organisation für Menschen mit Behinderung war im vergangenen Jahr erstmals mit von der Partie und mixte leckere Cocktails mit und ohne Alkohol.

Am Mittwoch standen zwei ehrenamtliche Mitarbeiter, vier Menschen mit einer Behinderung und das Team von „Cocktail eMotion“ hinter der Cocktailbar: „Trotz Fußballübertragung helfen wir gerne“, lachten Karin Bauknecht und Eckbert Ochs. „Wir sind glücklich, dass wir wieder dabei sein dürfen!“



HERRLICHES WETTER: Beim Start in die dritte Saison der After-Work-Partys im Stadtgarten kamen nicht ganz so viele Besucher wie in den vergangenen Jahren. Bis zum 25. Juli wird jetzt jede Woche am Mittwoch gefeiert.
Foto: Klöpfer